

Grundprinzipien

der politischen Strategie über Grundprinzipien der politischen Strategie und Taktik und Taktik

Die kommunistischen und Arbeiterparteien verfügen über Grundprinzipien der politischen Strategie und Taktik, die, durch die wissenschaftliche Verallgemeinerung der Erfahrungen der Arbeiterklasse entstanden, wichtige Lehren verkörpern. Sie haben sich in der Geschichte der Arbeiterbewegung bewährt und ihre Allgemeingültigkeit unter Beweis gestellt. In ihnen kommt die Existenz allgemeiner Gesetzmäßigkeiten des Klassenkampfes, der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus zum Ausdruck. Die Klassiker des Marxismus-Leninismus betonten, daß die Politik des Proletariats stets die konkreten Kampfbedingungen berücksichtigen muß und die Einzelheiten dieser Politik „je nach den besonderen Umständen jedes Landes variieren; da aber die grundlegenden Beziehungen der Arbeit zum Kapital überall die gleichen sind und die Tatsache der politischen Herrschaft der besitzenden Klassen über die ausgebeuteten Klassen überall besteht, werden die Grundsätze und das Ziel der proletarischen Politik identisch sein ...“⁵⁷

Gegen den internationalen Charakter der politischen Strategie und Taktik wenden sich Revisionismus und „linker“ Opportunismus. Der Revisionismus leugnet die Existenz allgemeiner Prinzipien der Strategie und Taktik und wendet sich besonders gegen die Notwendigkeit, allgemeingültige Erfahrungen der Vorhut der internationalen kommunistischen Bewegung, der KPdSU, zu studieren und anzuwenden. „Linke“ Dogmatiker verabsolutieren einzelne Erfahrungen, erheben bestimmte Kampfformen in den Rang universeller Schemata und ignorieren oder unterschätzen die Notwendigkeit, daß die Grundprinzipien „im einzelnen richtig modifiziert und den nationalen und nationalstaatlichen Verschiedenheiten richtig angepaßt, auf sie richtig angewandt werden“⁵⁸.

Eines der wichtigsten Grundprinzipien der politischen Strategie und Taktik, nach Lenin der „Angelpunkt des Marxismus und der marxistischen Taktik“⁵⁹, ist die allseitige Analyse der konkreten Situation, des Kräfteverhältnisses der Klassen. Das Kräfteverhältnis ist Ausdruck des Grades der jeweils erreichten sozialen, ökonomischen, politisch-ideologischen, militärischen und organisatorischen Möglichkeiten der Klassen einer Gesellschaft, ihre Interessen durchzusetzen. Ausgangspunkt ist hierbei die Bestimmung des Charakters und des Grundwiderspruchs der jeweiligen historischen Epoche. Indem die kommunistischen Parteien vom Inhalt der Epoche ausgehen, können sie die gemeinsamen Aufgaben aller Kommunisten in der Welt, die strategischen Aufgaben der drei revolutionären Hauptströme unserer Zeit im Einklang mit dem Ziel, den Sozialismus im Weltmaßstab zum Siege zu führen, richtig ausarbeiten. Nur von dieser Grundlage aus sind auch der Platz und der spezifische Beitrag der Arbeiterklasse und der marxistisch-leninistischen Partei des jeweiligen Landes im revolutionären Weltprozeß zu bestimmen.

57 Friedrich Engels: An den Spanischen Föderalrat der Internationalen Arbeiterassoziation. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 17, S.288.

58 W.I. Lenin: Der „linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus, S.79.

59 W. I. Lenin: Über „linke“ Kinderei und über Kleinbürgerlichkeit. In: Werke, Bd. 27, S. 320.